

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Sperrungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeitung oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr 104.

39. Jahrgang.

Samstag den 6. Juli 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Aufforderung

zu Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1878 behufs der Besteuerung pro 1878/79.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Kameralamts im Amtsblatt No. 100 mit angehängter Bekanntmachung der Aufforderung des Steuerkollegiums zu Fatirung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1878 werden die Steuerpflichtigen aufgefordert:

am 8. 10. 15. 22. 29. Juli und 1. August d. J. je Vormittags von 8—12 Uhr auf dem Rathhaus mündlich zu fatiren, oder die Fassionszettel jetzt schon abholen zu lassen und solche bis spätestens 1. August d. J. an die Ortssteuercommission abzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist werden die Fassionszettel, soweit sie bei der Ortssteuercommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an den obigen Tagen auch nicht mündlich fatirt haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 S. Ganggebühr zu bezahlen sind.

Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.
Den 2. Juli 1878.

Ortssteuercommission.
Vorstand: **Gsel.**

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Rathschreibers, Ziegler a. D. wird nachstehendes Anwesen am
Montag den 8. Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

84 M. ein 2 1/2 stockiges neu erbautes Wohnhaus mit Zwerchhaus, Balkon, gemöbltem Keller und angebauter Holzhitte,
B.-V.-Anschlag 5,800 M

98 M. Hofraum,

7 Ar 24 M. Garten dabei;

9 Ar 6 Meter an der Hauptstraße nach Winnenden.

Liebhaber, — unbekannt mit Vermögenszeugniß versehen, — sind zu dieser Aufstreichs-Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß Herr Färber Gäfner hier auf Verlangen nähere Auskunft erteilen wird.

Den 26. Juni 1878.

Stadtschultheiß **Gsel.**

Waiblingen.

Schreinerarbeit.

In die Zeichenschule ist ein größerer Kasten anzufertigen. Zeichnung und Ueberschlag kann auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Offerte, den Abstrich in Procenten ausgebrückt, sind binnen 8 Tagen dem Stadtschultheißenamt versiegelt zu übergeben.

Den 5. Juli 1878.

Stadtschulth.-Amt.

Waiblingen.

Morastabfuhr-Verkord.

In Folge Nachgebots wird die Abfuhr des Straßenmorasts aus der Stadt am
Mittwoch den 10. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus wiederholt verankordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 5. Juli 1878.

Stadtschultheißenamt.

Schuld- und Bürg-Scheine

empfehl

C. F. Buch.

Revier Abelberg.

Eichen- Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Mittwoch den 10. Juli

aus Oberhau, Lärchengarten, Rogast und Gaibhalbe: 75 Eichen mit 23 Fm.,

13 Km. dto Scheiter, 13 dto. Prügel, 2 m. lange Garten-Pfosten, 26 gewöhnliche Prügel, 92 Km. dto. Reisprügel, 6090 gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Oberhau bei Oberberken.

Revier Unterwieslach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag den 11. d. Mts.

Morgens 8 Uhr im Kohlhan, Abth. Ob. Ungeheuerhäule: 6 Eichen mit 7,5 Fm., 1

Rothbuche mit 1,6 Fm., 12 Elzbeer mit 5 Fm., 42 Nadelholzstämme, Bauholz, mit 11,3 Fm., 22 Laubholz- und 68 Nadelholz-Verbstangen, 154 dto. Reisstangen; 23 Km. eichene, 238 Km. buchene und 48 Km. erlene, aspene und Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 270 eichene, 7720 buchene, 630 birchene und aspene Wellen.

Reichenberg den 3. Juli 1878.

K. Forstamt
Bechtner.



Heute Abend bei
Häberle z. Köhle.

Waiblingen.

Bretter-Verkauf.

Ich habe aufträglich eine größere Parthie schwarzwälder Bretter
ungefähr 400 Stück 16' lang, 10" breit, 9" dick
zu verkaufen. Auch über den Markt am Montag wird der Verkauf abgehalten und zu den billigsten Preisen abgegeben.
Liebhaber lade ich höflich ein.

A drion z. Post.

Waiblingen.

Kleiderstoffreste

meist bessere Sachen verkaufe ich, um damit zu räumen, außergewöhnlich billig.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Mein Lager in:

Shirting, Stuhltuch, Tib, Druckkattun, Hemden,
Kleider, Schurz- und Bettzeugchen

bringe in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Meine Agentur für die

Uracher Bleiche

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann, jr.

Großer Ausverkauf

im Gasthaus z. Sonne.

Große Auswahl in Jacken von 1 M. 80 Pfg. an,
Steppröcke, Filzröcke, gestreifte Unterröcke
von 2 M. 50 Pf. an, Corsetten von 80 Pf. an, Schürze
in allen erdenklichen Stoffen von 40 Pf. an, Schmisetten
von 10 Pf. an, Manschetten von 15 Pf. an, Schäßlchen
von 20 Pf. an empfiehlt

B. Link aus Stuttgart.

Waiblingen.

Conzert.

Heute Samstag Abend Conzert des Brunner Quintetts der Familie
Reichmann in der Post.

Anfang 8 Uhr.

Wozu höflich einlabet

C. A drion.

Kriegerverein**Waiblingen.**

Heute Samstag
Monats-
Versammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Turnverein Waiblingen.



Nächsten Montag den 8. Juli
Monats-Versammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Ausverkauf von Strohhüten.

Herrn-, Manns-, Knaben &
Frauen-Gartenhüte

zu den billigsten Preisen bei
J. F. Reinhardt, W.

Waiblingen.

Eine große Parthie

**Zwirnbuxkin,
Circas, Manchester,
Turntuch**

und sonstige leinene und baum-
wollene Hofenzeuge
empfehlte in bester Waare zu den billigsten
Preisen:

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

**Soda-, Teinacher-,
nebst****Göppinger Wasser**

empfehlte

Gustav Walz a. Markt.

Waiblingen.

Selbstgemachte

Sierandeln

empfehlte

Chr. Wieland,
vorm. Ph. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Feinste

**Schweizer-,
Kräuter-,
Limburger-Käse.
Backstein-Käs**

bei ganzen Laibchen das Pfd. 30 S., bei
größeren Abnahmen billiger empfehlte

Chr. Wieland,
vorm. Ph. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Um vollständig zu räumen großen

Ausverkauf

in

**Herrn-, Damen-, &
Kinder-Strohhüten**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
C. F. J. Schäfer.

Waiblingen.

Caroufell-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft sein schön aus-
gestattetes, neu konstruirtes Bobium-Carou-
fell unter günstigen Zahlungsbedingungen.
Dasselbe ist auf dem Regelplatz hier zur
Einsicht aufgestellt.

S. Maier.

Mützen.

Seidene Comptoir- und Arbeitermützen
(echte Seide) pr. Duzt. f. 7 1/2 M.—pr.
Groß 86 M. — also das Stück für nur
60 S versendet gegen Nachnahme
Carl Winde in Leipzig.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse
und trockene Flechten, Salbfluss u.
offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt
durch das berühmte Schrader'sche Pflaster
(Indian-Pflaster). P. 3 M
Apoth. Schrader, Feneberch-Struttgart.

Waiblingen.

Zu herannahender Verbrauchszeit empfehle

Steyrische und Neuenbürger-Sicheln

in ausgezeichnete Waare.

C. F. J. Schäfer,
Zeugschmid und Mechaniker.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Unterzeichnete verkauft am nächsten
Mittwoch den 10. Juli
von Morgens 8 Uhr an

folgende Fahrniß und zwar:



1 Sitz-Sopha, 1 runder
polirter Tisch, 1 niederer
Komod, 1 Pfeiler-
kommod, 2 Rouleaux,
noch neu, 2 längliche
Spiegel, 2 kleinere Spiegel, 4 Strohsessel,
2 Stühle, 1 tannene Bettlade mit Bett,
1 alterthümlicher Kasten, 1 weiß ange-
strichener Kasten, 1 brauner Kasten, 1
Küchekasten, 1 kupferne Wassergölte, 1
hölzerne Wassergölte, Waschkörbe, 2 Säber,
2 Biegeleisen, 1 schlechter Tisch, 1 Eck-
kästchen und noch vieles Anderes. Obige
Gegenstände sind gut erhalten. Liebhaber
sind freundlichst eingeladen.

Hallverwalter Jäger, We.

Waiblingen.

Markt-Anzeige.

Auf nächsten hiesigen Markt bringe
ich mein **Waarenlager** fertiger

Herrenkleider

in empfehlende Erinnerung zu billigen
Preisen. Besonders möchte ich aufmerksam
machen, auf blau und weiß gestreifte

Drillanzüge,

für Kinder zu 3 *M.*, **Naturell-Drill-**
anzüge für Erwachsene zu 6 *M.*,

Arbeitsbosen

zu 3, 4, 5 *M.* Bei schlechter Witterung
im Laden, wohnhaft bei Herrn **Wortz**
im Mühlweg, mein Stand befindet sich
vor dem Hause der Metzger Bauer's We.

Achtungsvollst

F. Schmid, Schneider
und Kleiderhändler.

Waiblingen.

Eine gut erhaltene

Futterschneid- Maschine

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zu vermieten sofort oder auf Martini
eine

Wohnung

von 3 Zimmer sammt Zugehör.

Wo? sagt die Redaktion.

Telegramme.

Petersburg, 5. Juli. Die „Agence Russe“ schreibt: „Nach-
dem der „Standard“ angebeutet hatte, die englischen Delegirten
würden sich der Abtretung Batus an Rußland widersetzen, haben
mehrere russische Journale, darunter der „Golos“, erklärt, Ruß-
land müsse, falls diese Drohung sich verwirkliche sich vom Kon-
grefse zurückziehen. Ohne so weit zu gehen wie diese Journale,

müssen wir sagen, daß die öffentliche Meinung Rußlands nach den
veröffentlichten Engagements sich weigert anzunehmen, daß die eng-
lischen Minister geneigt sein könnten, ihrem Worte untreu zu werden.“
London, 5. Juli. (Unterhaus). Der Schatzkanzler North-
cote antwortet auf eine Anfrage von Lord Childers, die Feststell-
ung der erforderlichen Nachtragkredite sei erst nach Schluß des
Kongresses möglich. Das Ende des Kongresses sei in zehn bis
vierzehn Tagen zu erwarten.

Waiblingen.

Patentirte

Futterschneidmaschinen,
neuester Konstruktion, unübertrefflich was
Reichthum des Gangs und Leistungsfähig-
keit betrifft, können jederzeit bei Unterzeich-
netem gekauft werden und ist eine Maschine
zur Ansicht bei mir aufgestellt.

Achtungsvoll

C. F. J. Schäfer,
Zeugschmid und Mechaniker.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine selbst-
verfertigten

Spiegel

in jeder Größe, hauptsächlich zu Hochzeits-
geschenken passend; auch werden Repara-
turen jeder Art schnell und billig verfertigt.

Fr. Schäfer, Glaser.

Waiblingen.

Ungefähr 1 Brtl.

Baumgut

mit 14 tragbaren Bäumen sammt Obster-
trag beim Armenhaus verkauft am nächsten

Montag Abends 7 Uhr

bei Bäcker **Baun**, wozu Liebhaber einladet.
Polizeidiener **Kaiser.**

Waiblingen.

9 Nr 75 M.

Baumgut

sammt Obstertrag in jungen Wein-
bergen

angekauft um 655 *M.*

kommt am nächsten

Montag den 8. Juli

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus in Auffsreich, wozu
Liebhaber einladet

Zoller.

Waiblingen.

Einen großen geschlossenen

Scheunenbarn

hat zu verpachten.

Wittwe **Dubl.**

Waiblingen.

Einen



Wagen

mit Leitern und Brettern zu zwei
Rübe tauglich, noch im guten Zustand hat
aufträglich zu verkaufen.

Schmid **Sottmann.**

Sonnen- und Regenschirme

bringt in bekannter Auswahl am Markt
zum Verkauf.

Ferd. Fris, Schirmmacher
aus Winnenden.

N.B. Ebenso reparirt und überzieht
solche d. Obige.

Meine

Niederlassung in Bentelsbach,

beehre ich mich, hiermit zur allgemeinen
Kenntniß zu bringen.

Bentelsbach den 4. Juli 1878.

Dr. **Rode,** pract. Arzt.

Sogleich oder aufs Ziel wird ein

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das die häuslichen
Geschäften versteht, sowie Freude an Kin-
dern hat, gesucht.

Döblingerstraße 37 pr.

Stuttgart.

Für Keltereien

empfehlen wir **Obstmahlwählen** in
2 bewährten Konstruktionen, sowie

Pressen, Pressspindeln zc.

und bemerken, daß Aufträge, welche bis
August eingehen um 10% billiger
ausgeführt werden.

Ferd. **Kleemann & Sohn**

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Obertürkheim a/N.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäch-
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode kranke
günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wur-
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

= Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Lei-
stung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte
praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber
finde man in dem vorzüglichen, 644 Seiten
starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,
100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 Mark.
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefe-
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in Stuttgart in
D. Schwabes & C. Ziegenbalg's
Buchhandlung.

Ebinger

Gewerbe-Ausstellungs- Loose

Ziehung im Monat Juli,
Höchster Gewinn:

500 Mark

à 50 Pfennig sind zu haben bei
C. F. Buch.

Waiblingen.



Herd, Ofen,

Kochgeschirr

verkauft zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf

in

Kohlenbügeleisen

um damit zu räumen.

G. Schmid,

Herd- und Ofengeschäft.

Bukarest, 4. Juli. Das 12. und 13. russische Armeekorps haben seit einer Woche ihre Stellungen verändert; dieselben stehen heute zwischen Barna, Silistria und Schumla. Von Widin bis Silistria stehen nur 6 russ. Reserve-Bataillone.

Washington, 4. Juli. In militärischen Kreisen fürchtet man, daß der gegenwärtige Krieg sich auf alle Indianerstämme ausdehnen werde.

W ü r t t e m b e r g.

Waiblingen, 1. Juli 1878. Durch Erlass des K. ev. Consistoriums vom 13. Juni d. J. ist, dem Antrag der Drischulbehörde gemäß, Hr. Schull. Erhardt hier zum Oberlehrer bestellt worden.

Aalen, 4. Juli. Die Gemeinde Hohenstadt, die in den letzten Jahren vielfach durch Brandfälle heimgesucht, bei welchen der Verdacht der Brandstiftung nahe lag, setzt aus Anlaß des jüngsten Brandes für das Ausfindigmachen des Thäters eine Belohnung von 1000 M aus, und für den gleichen Zweck verwilligt die Graf Adelmann'sche Gutsverwaltung 300 M — Gestern Vormittag brannte hier in der Nähe vom „Walhorn“ eine Remise, welche mit Holz und Stroh angefüllt war, theilweise ab.

Mottenburg, 3. Juli. An die gestern hier abgehaltene Generalmusterung reihte sich, wie das „D. B.“ schreibt, leider ein trauriger Unfall an. Den durch die Straßen mit Musik ziehenden Rekruten folgte ein Knabe von 6 Jahren. Das Unglück wollte, daß ein Wagen dem Zuge entgegenkam. Durch die Musik vielleicht störrisch gemacht und daher von dem Leiter des Wagens durch einen Peitschenhieb angetrieben, machte das Pferd einen Seitenprung und warf das Kind so unglücklich um, daß es von den Hufen desselben, sowie von einem Rade des Wagens, der über den Kopf des Kindes ging, schwer verletzt wurde und gefährlich darniederliegen soll.

Wfalzgrafenweiler, 3. Juli. Vor einigen Tagen wurde einem Bürgerjohn im Alter von 21 Jahren in Schopfloch, O.N. Freudenstadt, in Folge eines Wortwechsels von einem italienischen Eisenbahnarbeiter der Bauch aufgeschlitzt, daß das Eingeweide herausging, was dessen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Deutsches Reich.

— „Times“ publizirt einen Bericht ihres Berliner Korrespondenten über eine Unterredung, welche derselbe am 3. Juli mit dem Fürsten Bismarck hatte. Der Fürst habe gesagt: „Ich wünschte den Frieden und förderte diesen so gut als möglich, seitdem ich meinen Weg dafür klar erkannte, nämlich seit der Zeit, wo Schumaloff mich zuerst in Friedrichsruhe besuchte. Ich achtete aufrichtig diesen Mann, der auf die Gefahr hin, Ungnade und Verbannung zu ernten, London verließ, um seinem Herrn die Wahrheit mitzutheilen. Ich meinerseits übernahm gegen ein strenges Verbot meiner Aerzte pflichtschulbig den Vorsitz im Kongreß. England erreichte einen glänzenden Erfolg, begrenzte Bulgarien am Balkan, erstattete den Türken das Aegäische Meer zurück und deckte Stambul durch den Balkan. Auch die Meerengen-Frage wird zur Befriedigung Englands geschlichtet werden, aber Rußland war siegreich und seine bereits gemachten Zugeständnisse wollen berücksichtigt sein. England bewies allerdings durch seine Rüstungen, daß es eine militärische Macht werden und einen mehrjährigen Krieg führen könne, aber ein Krieg mit Rußland könnte ein allgemein europäischer werden, er müßte jedenfalls Europas gesammte Interessen furchtbar schädigen. Ich sage dies, weil ich von der Unterzeichnung des Friedens jetzt überzeugt bin. England wäre, dies sah ich ein, für die bulgarische Frage in den Krieg gegangen, und als am 21. Juni die bezüglichen Verhandlungen zwischen England und Rußland zusammenbrachen, eilte ich zu den Vertretern beider und veranlaßte die Wiederaufnahme der Verhandlungen betreffs des Rückzuges der Truppen. Weder die Engländer noch die Russen würdigen die patriotischen Bemühungen ihrer Vertreter. Jene sollten ihre unblutig erzielten Erfolge bedenken. Die Haltung Schumaloff's gegenüber dem Drängen der übrigen ist munderbar, aber seine Friedensliebe hat ihre Grenzen und weitere Zugeständnisse dürfen ihm kaum abverlangt werden. Griechenland und Batum bieten noch Schwierigkeiten. Die griechische Frage wird meiner Meinung nach unschwer gelöst werden. Die Griechen sind unstreitig ein interessantes Volk, das ich als ein zivilisirtes den Türken vorziehen würde, aber die Türken, welche dem mächtigen Oesterreich nachgeben, werden sich auf das kräftigste, des schwachen Griechenlands erwehren. Die Batumer Frage bietet eine wirkliche Schwierigkeit; Rußland hat wohlgemuth zwei bezügliche Schuldscheine von der Pforte und England in der Tasche, abgesehen davon, daß der Kaiser darüber gesprochen hat. Ich würde mich freuen, sollte Rußland Zugeständnisse machen, hoffe aber, daß diese Frage außerhalb des Kongresses erörtert und diesem gelöst vorgelegt werde. Die öffentliche Meinung Englands ist wegen Batums aufgeregt, aber da England schon vor dem getroffenen Abkommen angeblickt

nie wegen Batums Krieg führen wollte, wird dies hoffentlich jetzt auch nicht geschehen. Sollten England und Rußland wegen untergeordneter Fragen dennoch den Krieg beginnen, dann hätten wir wenigstens das Unrige gethan und würden ringsum sorgsam Wacht haltend außerhalb des Kampfes bleiben können. Wofern die Türken, so bemerkte noch Bismarck, den Kongreß verlassen sollten, dann werde ich einfach deren Plätze wie für Spätkommende leer lassen, aber die Beratungen des Kongresses bis zum Ende weiterführen.“

— Die „Polit. Korr.“ läßt sich aus Berlin melden: Die Kriegsschädigungsfrage ist derart geordnet, daß keine türkische Hypothek angetastet, auch die Kriegsschädigung in keine Gebietsabtretung umgewandelt wird. Die Donauschiffahrtsfragen sind im Wesentlichen erledigt. Die Schwierigkeiten bezüglich der griechischen Frage sind groß, und ist kaum eine solche Erledigung zu erwarten, daß mit Sicherheit auf Anbahnung dauernder friedlicher Verhältnisse zwischen der Türkei und Griechenland gerechnet werden könnte. Die englisch-russischen Differenzen wegen Batums sind so ernst, daß Bismarck die Lösung dieser Frage späteren direkten russisch-englischen Verhandlungen vorbehalten wissen will. Falls diese Ansicht nicht durchdringt, könnte die Frage wegen Batums die Dimensionen eines Konfliktes annehmen. Die neuen Instruktionen der türkischen Delegirten in der bosnischen Okkupationsfrage sind nicht darnach angethan, diese Frage zu vereinfachen. Der Kongreß acceptirt die Bedingungen der Pforte nicht und ist dadurch gezwungen, von der Zustimmung derselben, abzu-
sehen.

Mannheim, 28. Juni. Gestern Nachmittag stieß ein dem Schiffer Hermann von Eberbach gehöriges Schiff, mit 1000 Str. Kohlen beladen, am Neckarvorland mit einem andern Schiff zusammen, bekam hierdurch einen Leck und sank sofort.

(M. Anz.)

Mannheim, 2. Juli. Die von einem jungen Manne vermischten M. 26,000 wurden heute dem betreffenden Bankhause durch einen hiesigen Geistlichen, welchem solche im Wege des Weicht-
geheimnisses zugestellt worden, wieder zurück gegeben.

(M. J.)

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 2. Juli. Bei einem Gange, den der Einsender in diesen Tagen durch die hiesigen Weinberge machte, bemerkte derselbe das Auftreten des Sauerwurms in einer Ausdehnung, welche eine bedeutende Beeinträchtigung des Weinertrags um so mehr fürchten läßt, als die Nachkommen dieses Insekts, nachdem dasselbe an den angegriffenen Trauben einen Theil der Knospen und Blüthen zerstört hat, gegen den Herbst hin die reisenden Traubenbeeren anstecken und ihres Saftes berauben und unter Umständen Anlaß zur Säurebildung geben können. Der Zerstörung, welche der Sauerwurm jetzt anrichtet, kann zwar nicht mehr begegnet werden, wohl aber derjenigen der zweiten Generation. Wenn man sich die Mühe nimmt, den in den Trauben befindlichen Wurm etwa mit einer Nadel zu tödten und zu entfernen, so wird wenigstens der Schädigung durch seine Nachkommenschaft vorgebeugt werden. Wie groß die Verthe sind, die aus dem Spiel stehen, geht aus Folgendem hervor: die ca. 50,000 Morgen Weinberge des Landes zu einem Durchschnittsertrag von 10 Hektol. pro Morgen gerechnet und zu einem Fünftel zerstört, würde einen Minderertrag von 100,000 Hekt. herausstellen, was bei einem Preise von 20 M pro Hektol. einen Verlust von 2 Mill. M beträge. Eins. dieses hält es für seine Pflicht, die Weinbergbesitzer, bezw. die Drisch-
hörden hierauf aufmerksam zu machen, und würde sich freuen, wenn er dadurch Anregung zum Vorgehen gegen das verderbliche Insekt gegeben hätte.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. Juli 1878.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster		Niederster			
	Höchst.	Mittler.	Niedst.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.			
Dinkel per Ctr.	8	20	8	19	8	12	8	40	7	90
Haber per Ctr.	7	65	7	56	7	46	7	70	7	35

Frankfurter Goldkurs

vom 4. Juli 1878.

20-Franken-Stücke	M. 16	S. 20—24
do. in 1/2	M. 16	S. 20—24
Englische Sovereigns	M. 20	S. 28—33
Russische Imperiales	M. 16	S. 65—70
Holländische fl. 10-Stücke	M. 16	S. 65 G.
Ducaten	M. 9	S. 52—57
„ al marco	M. 9	S. 55—60
Dollars in Gold	M. 4	S. 17—20